

## Wieviel wiegt eine Schneeflocke?

*(Kurt Kauer)*

Es war Winter. Überall schneite es. Im Wald saß eine Wildtaube auf einem Baumzweig. Still betrachtete sie das Schneetreiben. Da flog eine muntere Tannenmeise auf die Taube zu und setzte sich neben sie.

"Guten Tag", sagte die Tannenmeise.

"Ich grüße dich", erwiderte die Wildtaube. "Was gibt es Neues im Wald?"

"Die ganze Welt schneit ein", sagte die Tannenmeise.

"Es kommen einem die seltsamsten Gedanken und Fragen bei diesem Wetter. Was meinst du, Wildtaube, was wiegt eine Schneeflocke?" "Nicht mehr als nichts", gab diese zur Antwort.

"Dann muss ich dir eine wunderbare Geschichte erzählen", sagte die Meise.

"Ich saß auf dem Ast einer Fichte, dicht am Stamm, als es zu schneien anfang; nicht etwa heftig im Sturmgebraus, nein, wie im Traum, lautlos und ohne Schwere. Da nichts Besseres zu tun war, zählte ich die Schneeflocken, die auf die Zweige und auf die Nadeln des Astes fielen und darauf hängen blieben. Genau dreimillionensiebenhunderteinundvierzigtausendneunhundertzweiundfünfzig waren es. Als die dreimillionensiebenhunderteinundvierzigtausendneunhundertdreiundfünfzigste Flocke niederfiel – nicht mehr als nichts – brach der Ast ab. Die Schneelast war ihm zu schwer geworden." Mit diesen Worten flog die Meise davon.

Die Taube - Expertin in Sachen Frieden - dachte lange über diese Geschichte nach und sagte schließlich zu sich selbst: „Manchmal denke ich, dass meine Anstrengungen und das bisschen, was ich tun kann, keinen Unterschied ausmachen. Aber vielleicht fehlt nur noch eine gute Tat und es kann Großartiges entstehen!"